

Jahresbericht 2017



**Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Wetter (Hessen)**

Inhalt

Einleitung	3
Gliederung der Feuerwehr	3
Mitglieder	3
Ausbildung	7
Einsatztätigkeit	8
Jahresstatistik	11
Ehrungen und Anerkennungsprämie	12
Digitalfunk	12
Ausstattung / Sonstiges	13
Schlusswort	14
Jahresbericht des Stadtjugendfeuerwehrwartes	15

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

wie in den vergangenen Jahren, möchte ich auch mit diesem Jahresbericht, das abgelaufene Jahr 2017 aus Sicht der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wetter (Hessen) mit Zahlen, Daten und Fakten Revue passieren lassen. Um einen gewissen Wiedererkennungswert zu erhalten, übernehme ich das Format der Vorjahre. Zur besseren Lesbarkeit sind alle Zahlen numerisch und nicht ausgeschrieben verwendet worden.

Gliederung der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wetter (Hessen) besteht zum 31.12.2017 aus 7 Stadtteilfeuerwehren, welche auf 9 Feuerwehrgerätehäuser verteilt sind.

Die eingenommene Gliederung für Ausbildung und Einsätze nach Schutzbereichen (NORD: Amönau, Niederwetter und Todenhausen; WEST: Warzenbach/Oberndorf und Treisbach; OST: Mellnau/Oberrosophe/Unterrosophe; MITTE: Wetter-Mitte) hat sich bewährt und wird weiter vorangetrieben. Seit 2014 nimmt der Schutzbereich NORD mit Unterstützung des Schutzbereiches MITTE die Aufgaben des Katastrophenschutzszuges der Stadt Wetter (Hessen) wahr.

Bis auf die Stadtteilfeuerwehr Todenhausen, verfügen alle Feuerwehren im Stadtgebiet über eine eigene Jugendfeuerwehr.

Seit Januar 2014 gibt es in Amönau eine Kinderfeuerwehr unter dem Namen „Löschbären“. Hier können bereits Kinder ab dem Alter von sechs Jahren an die Feuerwehr herangeführt werden. Gerade in Zeiten des demographischen Wandels ist eine möglichst frühzeitige Bindung an die Feuerwehr anzustreben.

Es bestehen somit in den sieben Feuerwehren:

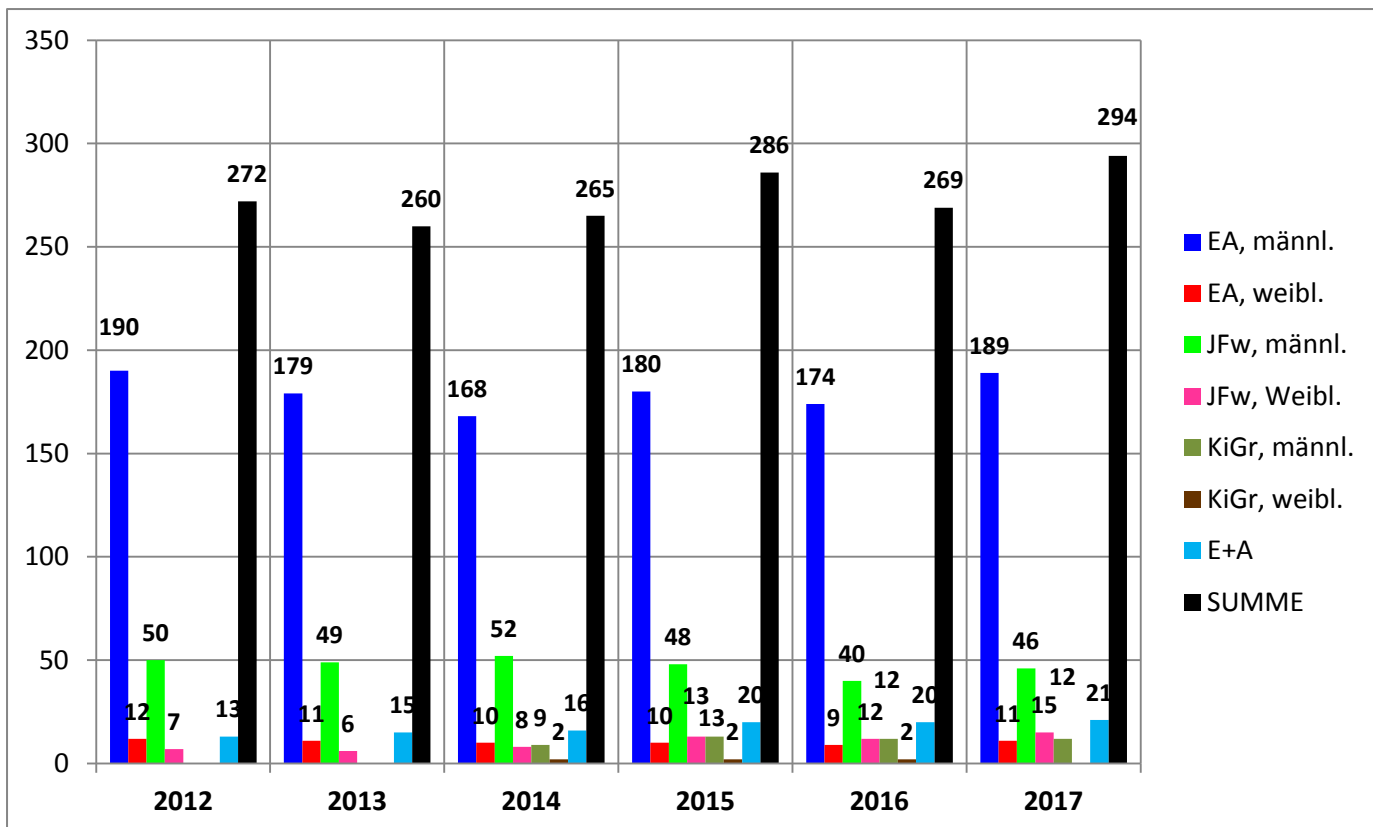
- 1 Kindergruppe
- 6 Jugendfeuerwehren
- 7 Einsatzabteilungen
- 5 Ehren- und Altersabteilungen (zusätzlich 1 Ehren- und Altersabteilung in Oberndorf)

Mitglieder

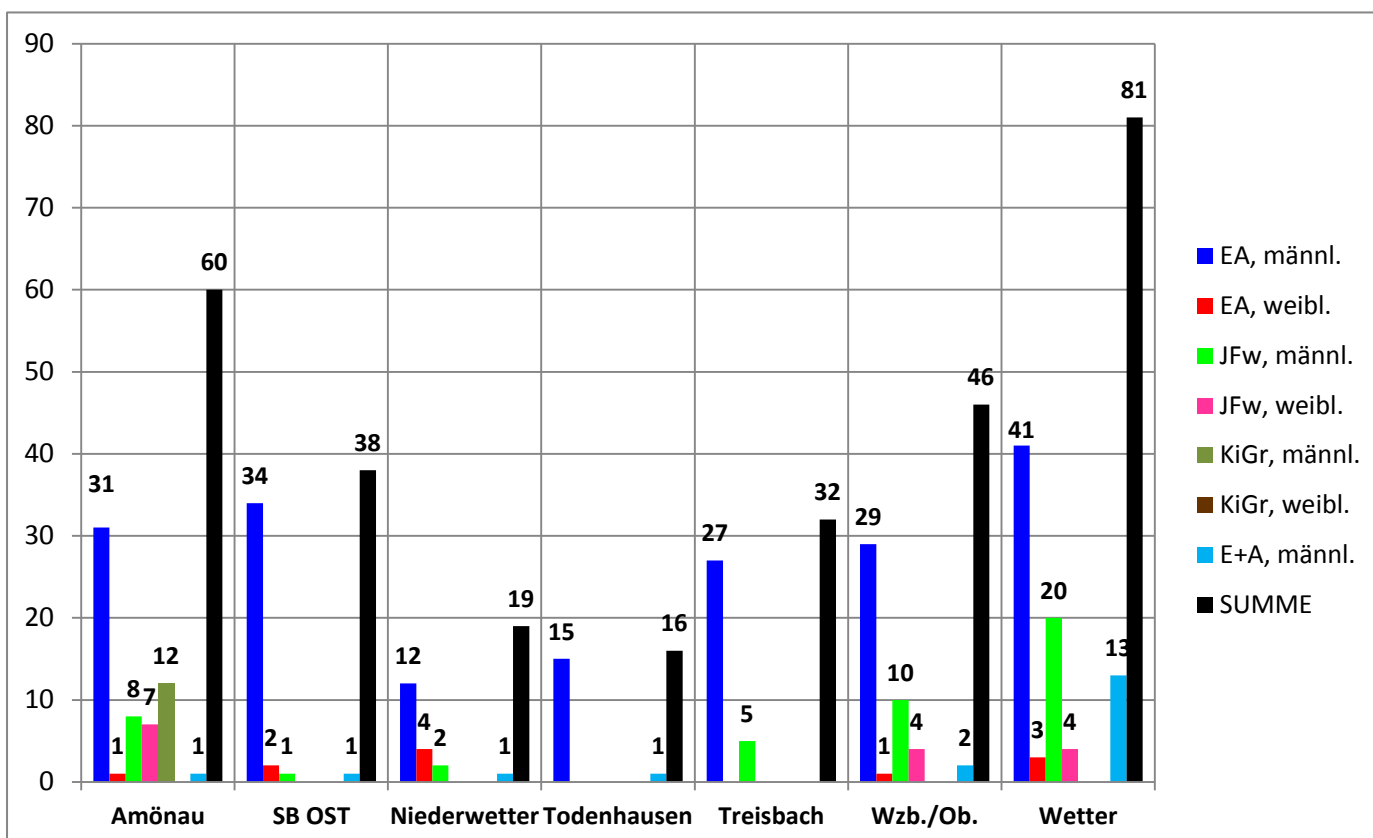
Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wetter (Hessen) besteht zum 31.12.2017 (Werte in Klammern: 31.12.2016) aus:

- 12 (14) Mitgliedern in der Kindergruppe (KiGr)
- 61 (52) Mitgliedern in der Jugendfeuerwehr (JFw)
- 200 (183) Mitgliedern in der Einsatzabteilung (EA)
- 21 (20) Mitgliedern in der Ehren- und Altersabteilung (E+A)

Somit haben wir insgesamt 294 Mitglieder im öffentlich-rechtlichen Teil der Feuerwehr zu verzeichnen.

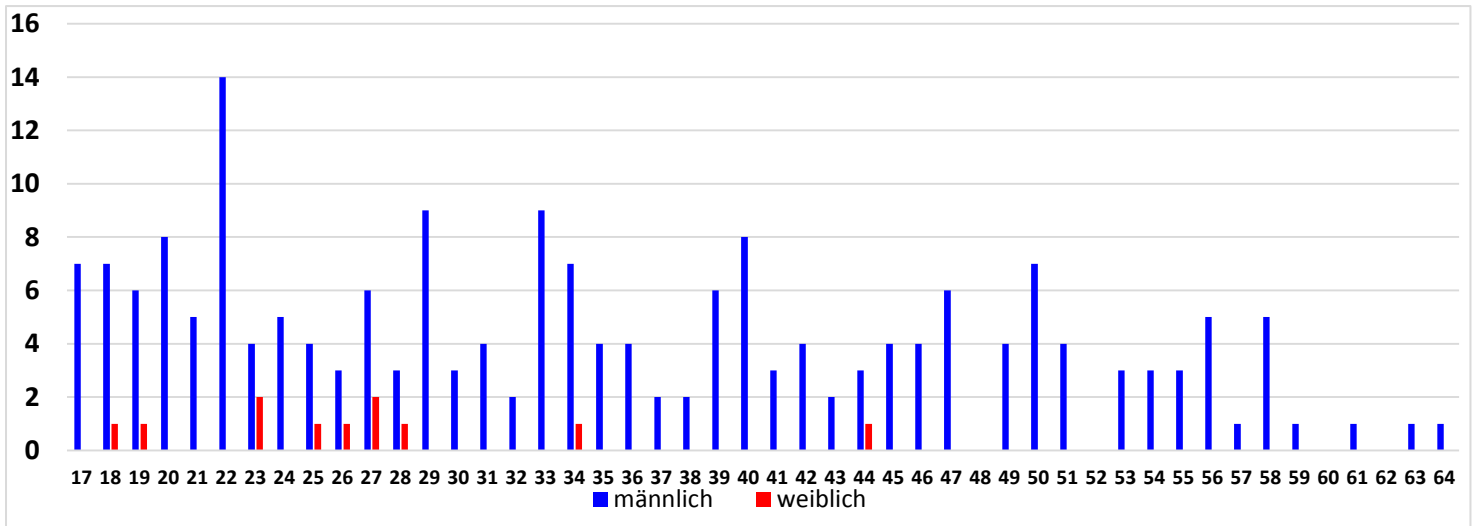


Mitgliederentwicklung von 2012 bis 2017. Stichtag: 31.12.2017

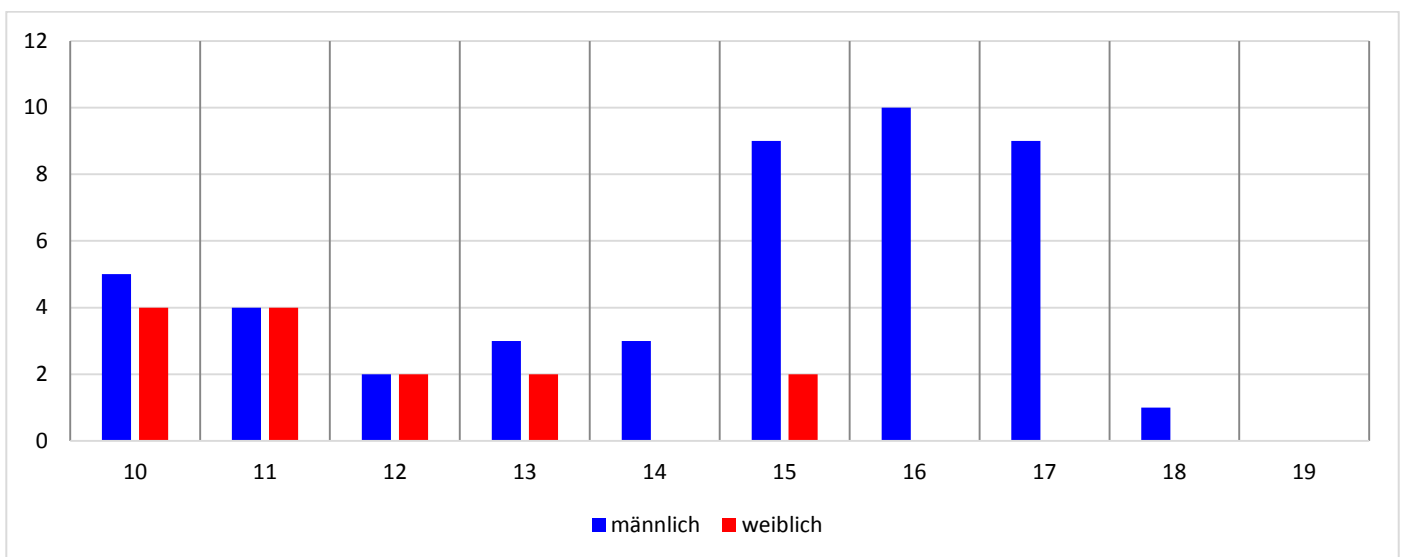


Mitgliederzahlen (nur Hauptfeuerwehr) in den einzelnen Stadtteilen. Zusätzlich 2 Kameraden Ehren- und Altersabteilung Oberndorf. Stichtag: 31.12.2017

Die Doppelzugehörigkeit ist in dieser Übersicht nicht berücksichtigt (Bsp.: In Wetter-Mitte leisten 7 weitere Kameraden Dienst in der Einsatzabteilung, die in dieser Übersicht in einer anderen Stadtteilfeuerwehr oder einer anderen Gemeinde geführt sind.)



Altersstatistik Einsatzabteilung. Stichtag: 31.12.2017



Altersstatistik Jugendfeuerwehr. Stichtag: 31.12.2016

Die **Kindergruppe** der Feuerwehr Amönau konnte im Jahr 2017 - 3 neue Kinder begrüßen und es gab 5 Austritte, so dass in der Summe ein **Rückgang um 2 Kinder** zu verzeichnen war.

Im Jahr 2017 konnten 21 Eintritte (5 Amönau, 1 Warzenbach/Ob. und 15 Wetter) in die **Jugendfeuerwehr** verzeichnet werden, 6 Jugendliche sind ausgetreten (3 Amönau und 3 SB Ost) und 6 Jugendliche konnten in die Einsatzabteilung übernommen werden (1 Amönau, 2 SB Ost und 3 Treisbach). Somit ergibt sich für das Jahr 2017 ein **Mitgliederzuwachs von 9 Jugendlichen** in der Jugendfeuerwehr.

Freude bereiten mir insbesondere die sehr positive Entwicklung in Wetter-Mitte und der weiterhin gute personelle Stand in Amönau und Warzenbach/Oberndorf. Ein wenig Besorgnis erzeugt allerdings bei mir die Lage in den Jugendfeuerwehren im Schutzbereich Ost und in Niederwetter. Hier ist die Zahl in den vergangenen Jahren, auch durch Übernahmen in die Einsatzabteilung, so stark gesunken, dass die Jugendfeuerwehren zurzeit nicht mehr arbeitsfähig sind. Bis sich hier wieder eine gute Basis gebildet hat, bietet sich eine Zusammenarbeit mit anderen Jugendfeuerwehren im Stadtgebiet an.

Der Altersdurchschnitt liegt bei den Jungs bei 13,14 Jahren und bei den Mädels bei 11,93 Jahren.

In den Einsatzabteilungen gab es im Jahr 2017 18 Eintritte (3 SB Ost, 1 Niederwetter, 3 Todenhäuser, 1 Treisbach und 9 Wetter) und 7 Austritte (4 SB Ost, 1 Treisbach, 1 Warzenbach/Ob. und 1 Wetter) zu verzeichnen. 2 Mitglieder wurden in die Ehren- und Altersabteilung übernommen (Niederwetter und Warzenbach/Ob.) und es gab eine systembedingte Korrektur von + 2 Mitgliedern in der Einsatzabteilung (je 1x Warzenbach/Ob. und Wetter). Somit ergibt sich, einschließlich der Übernahme der 6 Mitglieder aus der Jugendfeuerwehr, ein **Zuwachs von 17 Mitgliedern** in der Einsatzabteilung.

Sehr erfreulich ist hierbei, dass wir, nach Bereinigung der Daten mit „Karteileichen“ in den letzten Jahren nun sowohl durch Quereinsteiger als auch durch die Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr eine sehr positive Entwicklung, im Gegensatz zum Bundes- und Landestrend, verzeichnen können. Somit haben wir erstmals seit 2012 wieder die Zahl 200 bei den Mitgliedern in der Einsatzabteilung erreichen können.

Der Altersdurchschnitt beträgt 35,00 Jahre bei den Männern und 26,73 Jahre bei den Frauen.

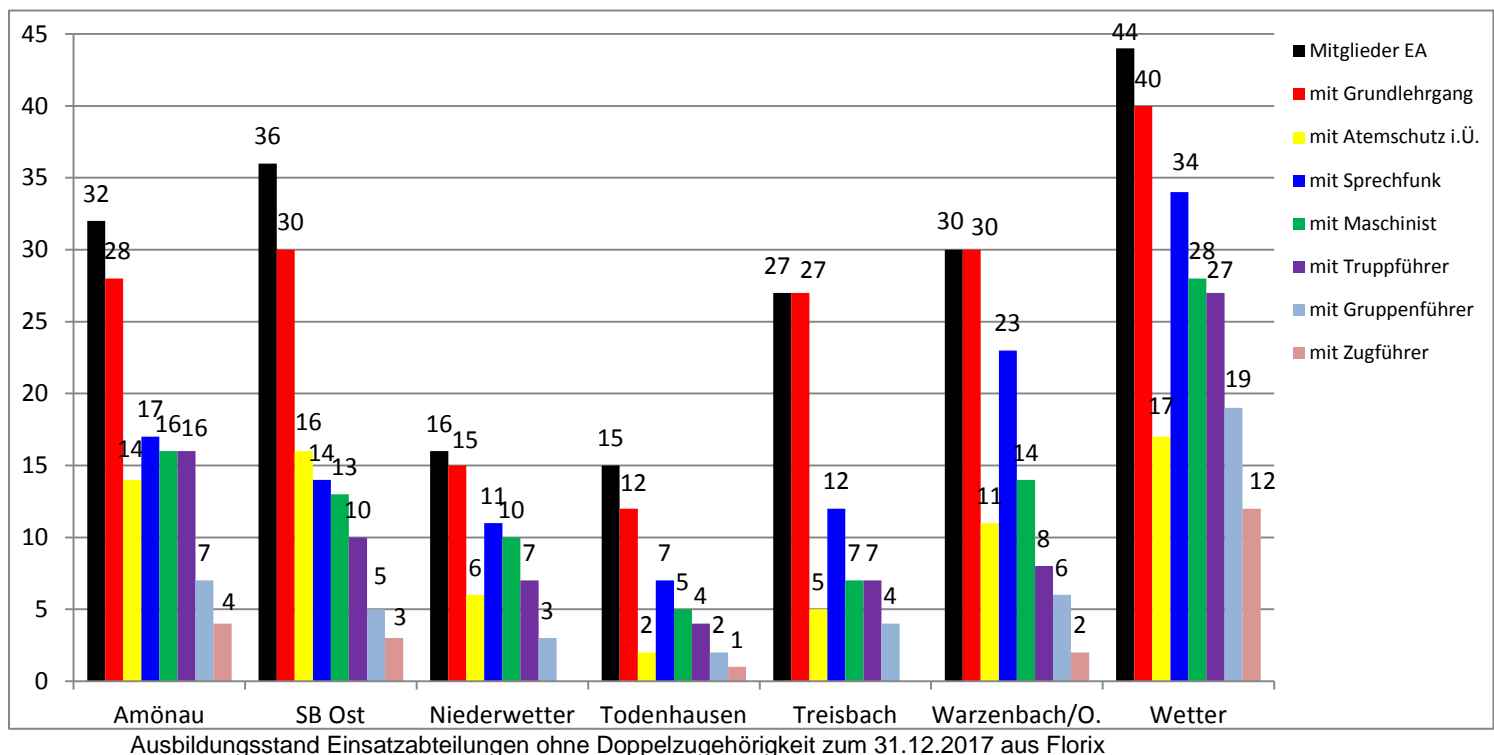
Im Bereich der Ehren- und Altersabteilung sind aufgrund der Übernahme aus der Einsatzabteilung von 2 Mitgliedern und des Todes von 1 Mitglied nun 21 Mitglieder geführt, somit haben wir hier einen **Rückgang um 1 Mitglied** zu verzeichnen.

Ausbildung

Die Ausbildung der Mitglieder der Einsatzabteilung auf Standort- und Gemeindeebene schlägt im Jahr 2017 mit **4.824,48** (2016: 4.439,52) Personenstunden zu Buche.

Der Ausbildungsstand der Angehörigen der Einsatzabteilung konnte im Jahr 2017 durch den Besuch von **92** (2016: 64) Lehrgängen und Seminaren auf Kreis- und Landesebene verbessert werden. Hierbei wurden weitere **2.439** (2016: 1.935) Lehrgangsstunden abgeleistet.

Feuerwehr-Grundausbildung (Grundlehrgang)	7
Atemschutzgeräteträgerlehrgang I	8
Atemschutzgeräteträgerlehrgang II	1
Truppführerlehrgang	4
Gruppenführerlehrgang	2
Zugführerlehrgang	1
Lehrgang Technische Hilfeleistung - VU -	5
FoBi-Seminar Technische Hilfeleistung	1
Maschinenlehrgang	5
Drehleitermaschinist	1
Vorausshelferschulung	1
Fortbildung Vorausshelfer	1
Gerätewart	1
FoBi-Seminar Gerätewarte	1
Atemschutzgerätewart I	1
Fortbildung für Sanitäter in der Feuerwehr	1
Sprechfunklehrgang	6
Erste-Hilfe-Lehrgang	20
Modul A Motorsäge	13
FoBi-Seminar GABC Erstmaßnahmen	1
Seminar Führungslehre Baustein A	2
Seminar Presse- und Medienarbeit	1
Sonstiges	8



Im Bereich der Jugendfeuerwehr wurden im Jahr 2017 **5.871,92** (2016: 4.363,67) Personenstunden geleistet.

Einsatztätigkeit

Im Jahr 2017 wurden durch die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wetter insgesamt **97** (2016: 85) Einsätze an **49** (2016: 47) **Einsatzstellen (Hauptberichte)** abgearbeitet. Hinzu kommen **4 Brandeinsätze in Nachbarkommunen**. Hierfür wurden durch die Angehörigen der Einsatzabteilungen insgesamt **1.015,55** (2015: 908,74) Personenstunden erbracht.

Die Einsätze gliedern sich wie folgt:

22 Brandeinsätze als Hauptbericht, davon:

- 14 x gelöschttes Feuer (dabei: Heimrauchmelder wegen angebranntem Essen)
- 2 x Kleinbrand A
- 2 x Kleinbrand B
- 3 x Mittelbrand
- 1 x Großbrand

37 Brandeinsätze als Nebenbericht eigene Kommune,
4 Brandeinsätze als Nebenbericht fremde Kommune.

24 Hilfeleistungseinsätze als Hauptbericht, davon:

- 3 x Beseitigung von Verkehrshindernissen
- 1 x sonstiger Wassereinsatz
- 7 x Ölspur / Auslaufen von Betriebsstoffen
- 5 x Tür öffnen
- 2 x Unterstützung Rettungsdienst (Tragehilfe z.T. mit Drehleiter)
- 2 x Unwettereinsatz
- 4 x sonstige Hilfeleistung

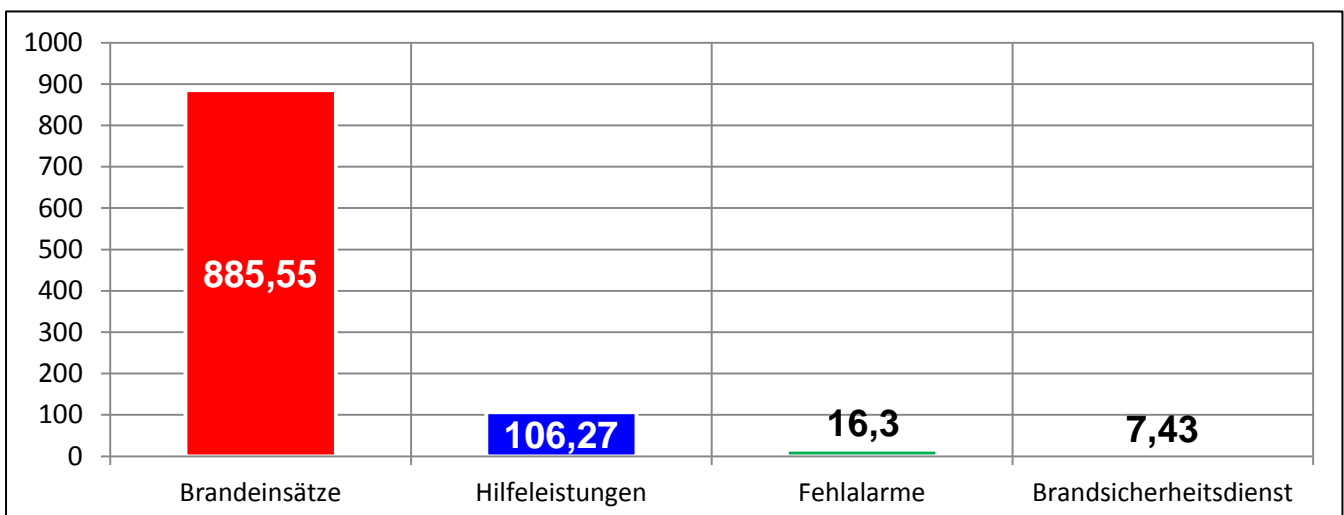
4 Hilfeleistungseinsätze als Nebenbericht eigene Kommune

2 Fehllarme als Hauptbericht, davon:

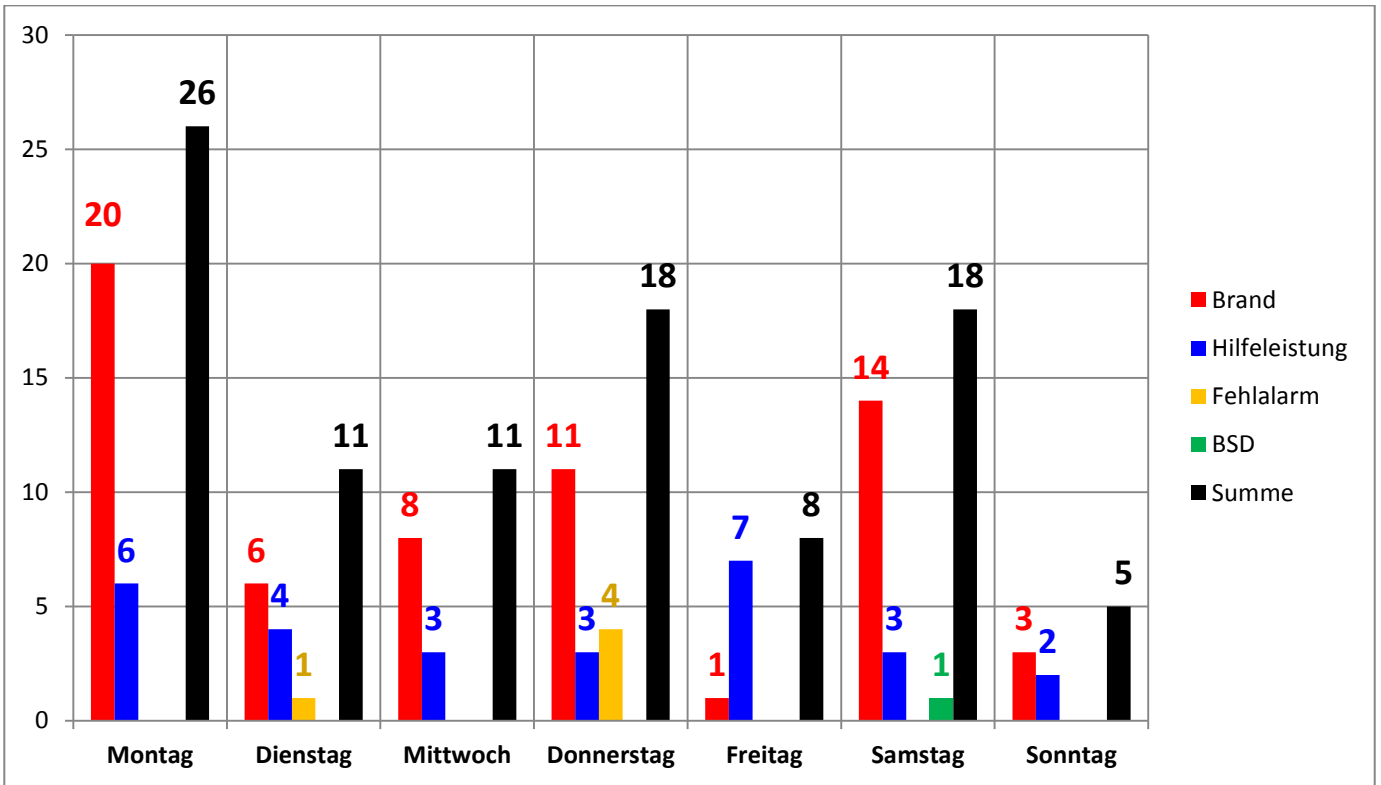
- 1 x Brandmeldeanlage
- 1 x blinder Alarm

3 Fehllarm als Nebenbericht eigene Kommune.

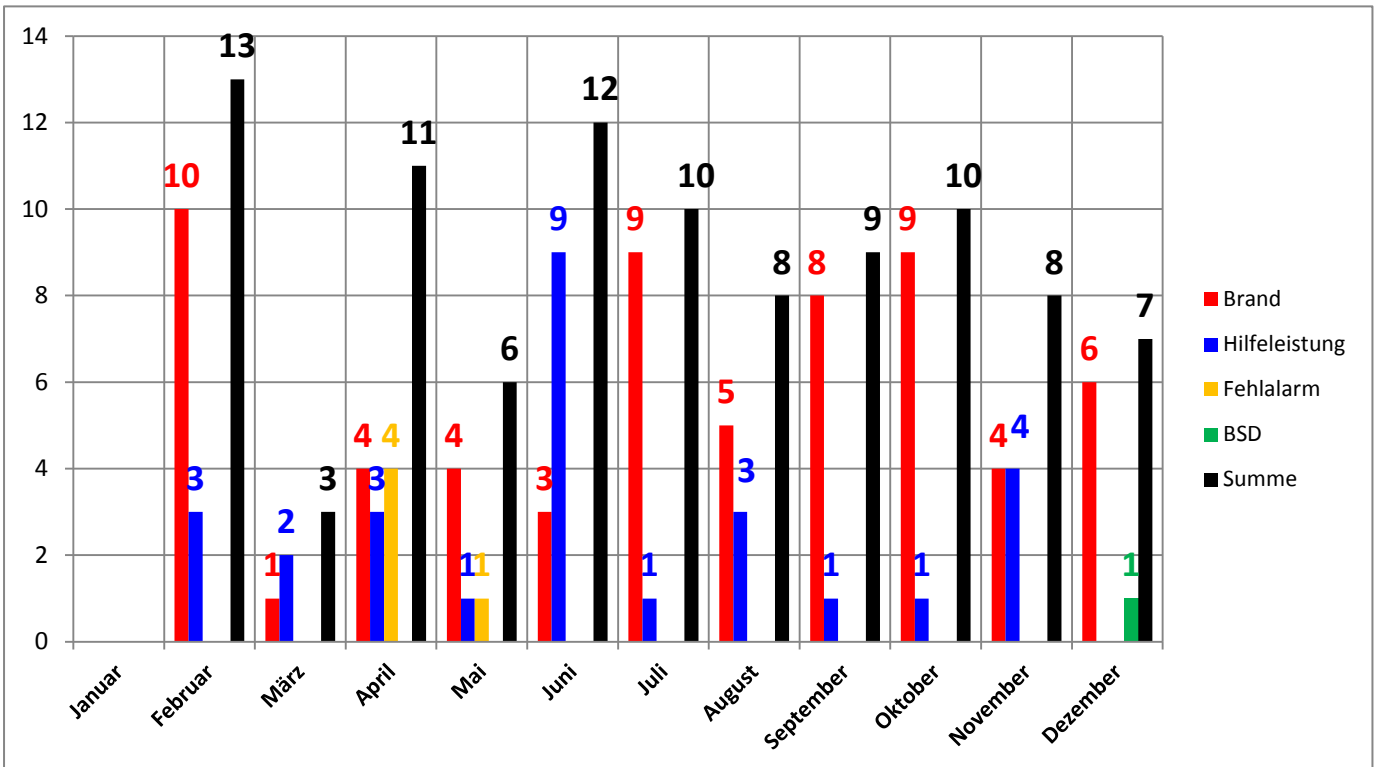
1 Brandsicherheitsdienst



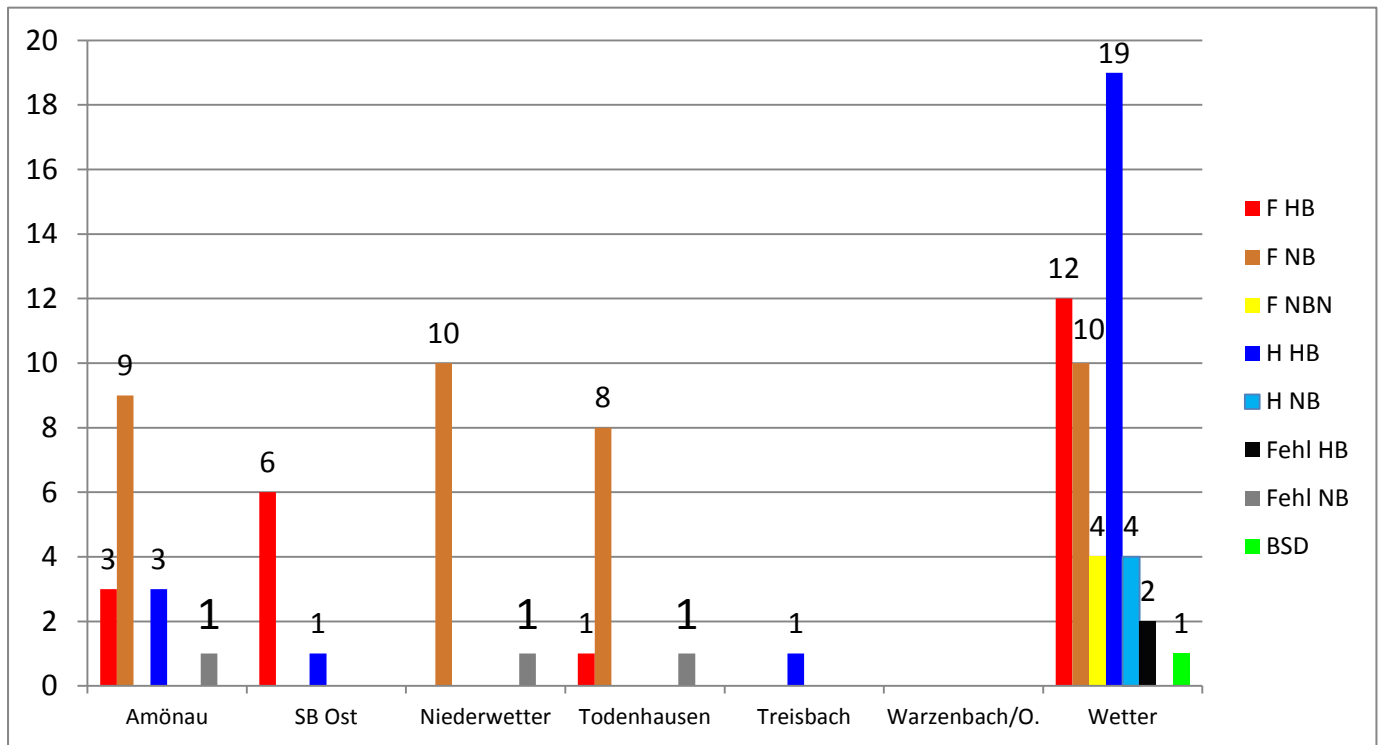
Aufschlüsselung der Einsatzstunden 2017



Wochentagstatistik für das Jahr 2017



Monatsstatistik für das Jahr 2017



Einsätze 2017 aufgegliedert nach Stadtteilfeuerwehren

Die durchschnittliche Ausrückzeit lag im Jahr 2017 bei 3 Minuten. Die durchschnittliche Einsatzdauer betrug 1 Std. 25 Min., bei einer durchschnittlichen Einsatzkräftezahl von 10,2 Einsatzkräften pro Haupt- bzw. Nebenbericht.

Bei den Einsätzen wurden insgesamt 3 Personen verletzt. Für 2 Personen kam leider jede Hilfe zu spät.

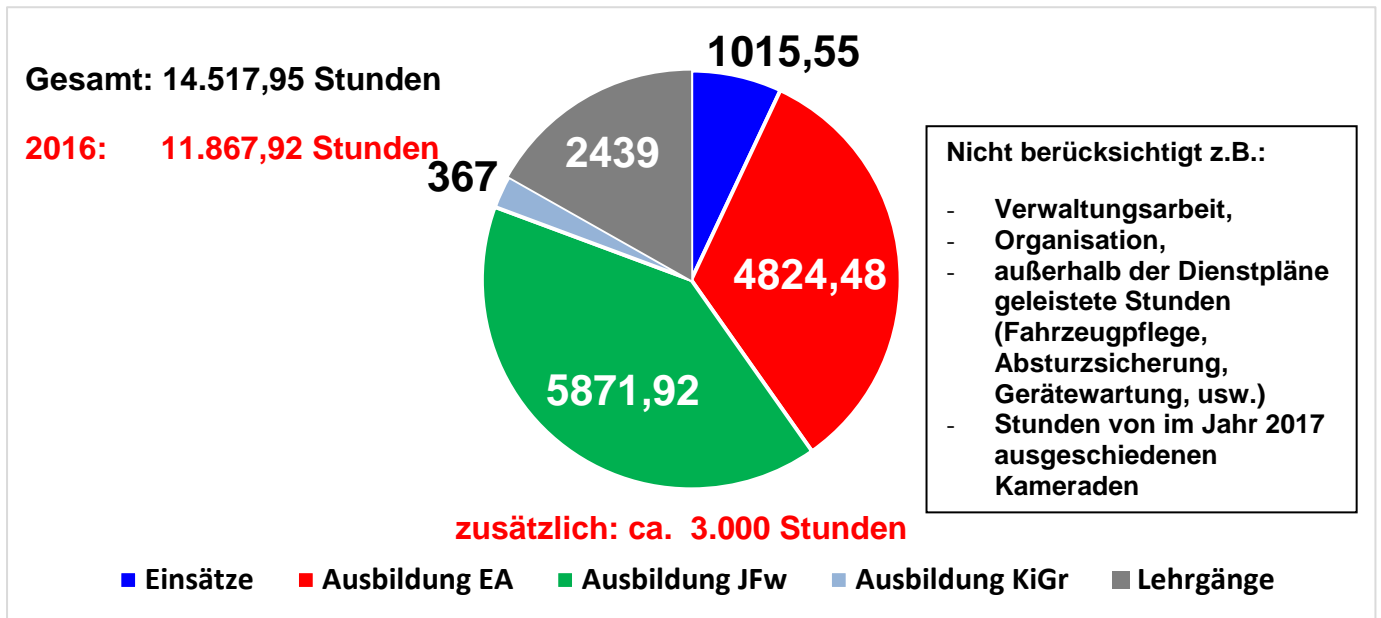
Im Gegensatz zu den Vorjahren, hatten wir im Jahr 2017 mit einer deutlich erhöhten Anzahl an Brandeinsätzen zu kämpfen. Insbesondere die Einsätze im Dorfmuseum in Oberrosophe und der Wohnhausbrand in Amönau haben hier auch für den deutlichen Anstieg der Einsatzstunden beigetragen. Bei diesen Einsätzen haben wir auch eine große Anzahl von Atemschutzgeräteträgern benötigt und die Atemschutzkomponente des Landkreises eingesetzt, um den hohen Bedarf an Atemschutzgeräten zu decken bzw. die Fahrzeuge nach den Einsätzen wieder aufzurüsten.

Im vergangenen Jahr war auch eine deutlich erhöhte Zahl an Alarmierungen durch Heimrauchmelder zu verzeichnen. Häufig handelte es sich hierbei um angebranntes Essen.

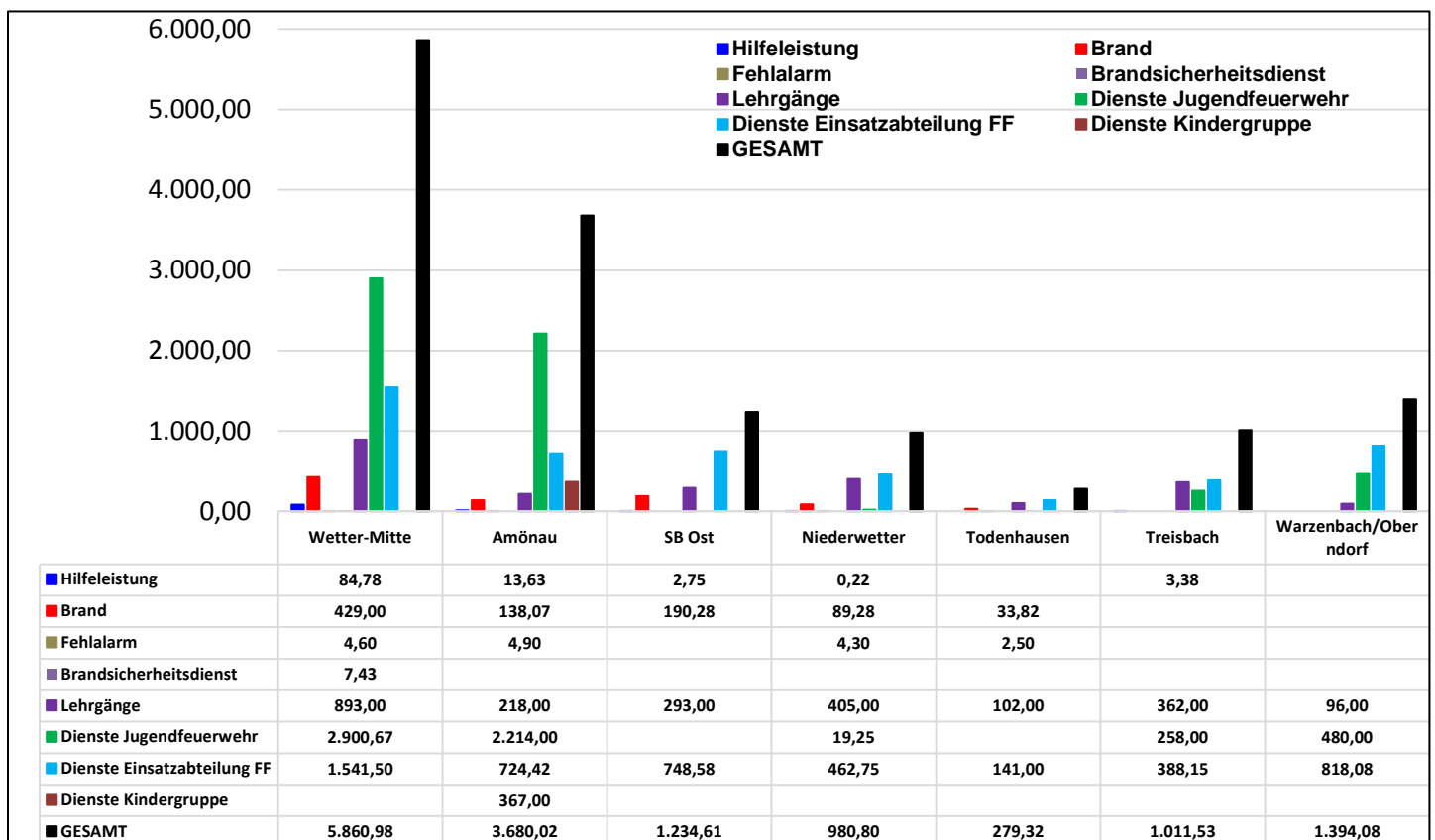
Auch im Jahr 2017 hatten wir wieder einige Sturmschäden zu beseitigen. Im Vergleich zum Jahr 2016 war aber insgesamt eine deutlich geringere Einsatzbelastung im Bereich Sturm- und Unwetterschäden zu verzeichnen. Wie sich zu Anfang des Jahres 2018 allerdings zeigte, ist die Entwicklung leider so, wie ich sie bereits in den vorherigen Berichten ausgeführt habe: Durch FRIEDERIKE und das Hochwasser wurden alle Feuerwehren im Stadtgebiet bereits im Januar 2018 stark gefordert. Hier ist aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre auch in Zukunft mit einem weiteren Anstieg oder zumindest gleichbleibenden Einsatzzahlen zu rechnen. Die zweckmäßige Ausstattung muss daher im Bereich Feuerwehr/Katastrophenschutz/Zivilschutz regelmäßig überprüft und angepasst werden (Ausstattung mit Pumpen, Wasseraugern, Motorsägen usw.). Auch der Bereich der Örtlichen-Technischen Einsatzleitung wird diesbezüglich in den kommenden Jahren sukzessive weiter angepasst werden müssen.

Jahresstatistik

In den Statistiken **nicht** berücksichtigt sind die Zeiten der Verwaltung, der Organisation, der Wahrnehmung der Aufgaben als Funktionsträger (Verwaltungsarbeit des SBI und der Wehrführer, FLORIX, Gerätewartung, des hauptlamtl. Gerätewartes usw.) und außerhalb der Dienstpläne geleistete Stunden (Fahrzeugpflege, Absturzsicherungen, Einweisungen, usw.). Außerdem sind die geleisteten Stunden der im Jahr 2017 aus der Feuerwehr, Jugendfeuerwehr bzw. Kinderfeuerwehr ausgeschiedenen Personen nicht berücksichtigt. Hier sind insgesamt **ca. 3.000 Stunden** zusätzlich erbracht worden.



Aufschlüsselung der im Jahr 2017 geleisteten Stunden.



Verteilung der aufgebrauchten Stunden auf die jeweiligen Stadtteile.

Ehrungen und Anerkennungsprämie

Im Jahr 2017 konnten auf der gemeinsamen Jahreshauptversammlung in Unterrospehe insgesamt 9 Anerkennungsprämien, 4 Ehrenmedaillen des Nassauischen Bezirksfeuerwehrverbandes und 2 Brandschutzehrenzeichen des Landes Hessen ausgehändigt werden.

Anerkennungsprämie bei einer Dienstzeit von 10 Jahren	5
Anerkennungsprämie bei einer Dienstzeit von 20 Jahren	2
Anerkennungsprämie bei einer Dienstzeit von 40 Jahren	2
Ehrenmedaille des Nassauischen BFV in Gold für min. 30-j. aktive Dienstzeit	3
Ehrenmedaille des Nassauischen BFV in Silber für min. 20-j. aktive Dienstzeit	1
Silbernen Brandschutzehrenzeichens am Bande für min. 40-j. aktive Dienstzeit	1
Silbernen Brandschutzehrenzeichens am Bande für min. 25-j. aktive Dienstzeit	1

Digitalfunk

Nach der, aus meiner Sicht, erfolgreichen Umstellung des Einsatzstellenfunks und der Kommunikation mit der Leitstelle seit 2016 steht als nächstes der Umstieg auf die digitale Alarmierung an.

Nach der Auslieferung der 195 digitalen Melder (P8GR) im Herbst 2017 an die Stadt Wetter (Hessen), konnte leider nicht sofort mit der Programmierung und Ausgabe begonnen werden, da es technische Probleme mit der Software gab. Die Problembeseitigung durch die Fa. AIRBUS dauerte bis in den Januar 2018. Erst danach wurde durch den Landkreis eine Schulung zur Programmierung der P8GR für alle Kommunen durchgeführt. Im März 2018 wurden dann die P8GR durch den hauptamtl. Gerätewart programmiert und im Anschluss durch mich an die Feuerwehrkameraden/-innen ausgegeben.

Da die Leitstelle derzeit noch nicht für die digitale Alarmierung umgestellt ist, erfolgt zunächst durch einen „Trageversuch“, die Feststellung, ob die Kameraden/-innen an der Arbeit, in der Wohnung und an häufig aufgesuchten Orten Empfang haben. Durch das vorhandene Datenfunkgerät, welches in der Ö-TEL in Wetter steht, werden zurzeit einmal wöchentlich am Samstag erste Probealarmierungen durchgeführt, um die Handhabung mit den Geräten näher kennenzulernen. Nach dieser Probephase und Inbetriebnahme der in Wetter neu entstehenden Basisstation, mit welcher der Empfang insbesondere im Bereich der Kernstadt und in Amönau verbessert werden soll, erfolgt dann die testweise Alarmierung durch die Leitstelle.

Erst nach Ablauf dieser weiteren Testphase wird die Alarmierung „scharf“ von analog auf digital umgestellt. Ich hoffe, dass wir noch im 1. Halbjahr 2018 den Umstieg vollziehen können.

Die Umrüstung der Sirenen, welche nach Umstellung auf die digitale Alarmierung vorrangig zur Warnung der Bevölkerung dienen werden, ist auch für das Jahr 2018 geplant. Da sich die Empfangsgeräte für die Sirenen allerdings noch in der Entwicklung befinden, kann es passieren, dass die tatsächliche Umsetzung erst im Jahr 2019 erfolgt. Die Haushaltsmittel stehen aber bereits zur Verfügung.

Ausstattung / Sonstiges

Im Jahr 2017 wurde auch wieder in Ausrüstung und Bekleidung investiert.

Beispielhaft seien hier folgende größere Posten genannt:

- 22 Helme nach neuestem Standard für Nicht-Atemschutzgeräteträger
- 5 Rollcontainer für den Gerätewagen Nachschub
- diverse Bekleidung (für Schutzkleidung, Uniformen, usw.)

Für den Bereich Bekleidung der Atemschutzgeräteträger wurde im Jahr 2017 begonnen, die vorhandene Bekleidung durch neue Bekleidung zu ersetzen. Hier setzen wir nun auf ein neues Modell, welches dem neuesten Stand der Technik entspricht (z.B. Kontrollöffnungen zur Prüfung der Membranen sowie zus. Taschen z.B. für Lampen und Funkgeräte). Absicht ist es hier, in den nächsten beiden Jahren den Tausch für alle Atemschutzgeräteträger durchzuführen. Die „alte“ Bekleidung der Atemschutzgeräteträger wird als „Wetterschutzkleidung“ an Nicht-Atemschutzgeräteträger übergeben, um auch hier den Austausch von mittlerweile fast 25 Jahre alter Bekleidung sicherzustellen.

Im Mai 2017 konnte das TLF 4000 für die für die Feuerwehr Wetter-Mitte in der Nähe von Chemnitz beim Aufbauhersteller in Empfang genommen werden. Die offizielle Übergabe fand im Juni 2018 im feierlichen Rahmen mit Unterstützung der Stadtkapelle Wetter und den beiden Kirchen statt. Die Gesamtkosten für die Anschaffung des Fahrzeuges inkl. Beladung beliefen sich auf etwas über 360.000 €.

Die Baumaßnahme für den Anbau einer Umkleide an die Fahrzeughalle in Niederwetter ist seit März 2017 in der Ausführung. Mittlerweile konnten bereits die Spinde in die neue Umkleide verbracht werden, so dass der gem. DIN und Gemeindeunfallversicherungsverband geforderte Raum für die Trennung von der Fahrzeughalle umgesetzt werden konnte. Die für den Bau erforderlichen Haushaltsmittel von ca. 85.000 € standen mit des Haushalten 2016 und 2017 zur Verfügung.

Auch die Schließanlage für alle Feuerwehrgerätehäuser der Stadt Wetter konnte mittlerweile verbaut und in Betrieb genommen werden. Hiermit werden erstmals ein einheitliches System und eine einheitliche Regelung zum Zugang zu allen Häusern geschaffen. Lediglich das Gerätehaus in Treisbach wurde noch nicht umgerüstet, da hier auf die Umsetzung der Baumaßnahme gem. Bedarfs- und Entwicklungsplan gewartet wird. In Niederwetter wird das neue System im Zuge des Abschlusses der Baumaßnahme verbaut.

Ausblick /Sonstiges

Voraussichtlich noch im Jahr 2018 steht die Auslieferung des neuen TSF-W für die Feuerwehr Warzenbach/Oberndorf als Ersatzbeschaffung für das LF 16 an. Das Fahrgestell wird über das Land Hessen zur Verfügung gestellt und wurde bereits Ende 2017 abgerufen. Der Aufbau und die Beladung wurden im April 2018 ausgeschrieben.

Für den ELW 1 der Stadt Wetter (Hessen) wurde im August 2017 ein Zuschussantrag beim Land Hessen gestellt. Hier rechne ich mit dem Zugang des Bewilligungsbescheides in der Mitte dieses Jahres. Es ist geplant mit der Gemeinde Cölbe eine gemeinsame Ausschreibung über zwei baugleiche Fahrzeuge durchzuführen. Eine erste Besprechung hat im April 2018 stattgefunden.

Für die geplante Baumaßnahme in Treisbach stehen seit dem Haushalt 2017 10.000 € für Planungskosten zur Verfügung. Im Jahr 2018 soll nun mit der Planung begonnen werden.

Nach Vorlage der Planung müssen die entsprechenden Anträge auf Zuschüsse beim Land gestellt werden.

Unverändert seit dem letzten Jahresbericht sind für die Feuerwehr SB Ost (Mellnau, Oberrospehe und Unterrospehe) sowie im Bereich der Feuerwehr Wetter-Mitte bauliche Maßnahmen erforderlich. Insbesondere im Schutzbereich Ost müssen Maßnahmen zur vorschriftenkonformen Unterbringung der Schutzkleidung (keine Unterbringung in der Fahrzeughalle zulässig!) und Schaffung der notwendigen Sicherheitsabstände um die Fahrzeuge getroffen werden. Dieses hat auch die Prüfung aller Fahrzeuge und Gerätehäuser durch den Technischen Prüfdienst des Landes Hessen im Juni 2017 deutlich unterstrichen.

Bei der Prüfung durch den Technischen Prüfdienst wurden alle Fahrzeuge in einem „guten bis sehr guten Pflegezustand zur Prüfung vorgestellt.“ Hierfür möchte ich mich herzlich bei den Kameraden, die diese Prüfung vorbereitet und unterstützt haben bedanken. Auch wurde durch den Prüfdienst die „vorbildliche“ Dokumentation und Prüfungen des hauptamtlichen Gerätewartes im Bereich GUV-G 9102 und Atemschutz bestätigt.

Als unverändert erforderlich sehe ich, die schon in den Vorjahren für den Haushalt angemeldet und im letzten Jahresbericht aufgeführten Anschaffungen von einer Schlauchpflege-, Prüf- und Trockeneinrichtung sowie einer Netzersatzanlage für das Feuerwehrgerätehaus in Wetter (als zentrale örtliche Technische Einsatzleitung) an. Diese Anschaffungen werden unverändert in der Fortschreibung des BEP gefordert.

Schlusswort

Ich möchte mich bei allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr, der Kindergruppe und der Ehren- und Altersabteilung von ganzem Herzen für ihr Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger und der Stadt Wetter (Hessen), Euer Vertrauen und Eure Unterstützung bedanken.

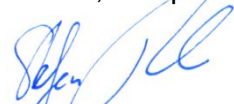
Mein besonderer Dank geht an meinen Stellvertreter, die Wehrführer und Stellvertreter, die Teams der Jugend- und Kinderbetreuung, die Fachgebietsleiter und die Gerätewarte, welche sehr viel Zeit für die Feuerwehr investieren.

Auch dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung sowie der Verwaltung möchte ich auf diesem Wege danken.

Wir verfügen in der Stadt Wetter (Hessen) über eine hochmotivierte und gut ausgebildete Feuerwehr, die technisch und mit persönlicher Schutzausrüstung sehr gut ausgestattet ist. Lediglich bei einigen Feuerwehrgerätehäusern gibt es noch teilweise dringenden Handlungsbedarf. Hier hoffe ich auf eine zügige Umsetzung zur Abstellung der durch den Prüfdienst festgestellten Mängel.

Ich wünsche uns, dass wir auch im Jahr 2018 alle gesund und unfallfrei aus den Übungen und Einsätzen zurückkehren.

Wetter, im April 2018



Stefan Ronzheimer
Stadtbrandinspektor

Jahresbericht der Jugendfeuerwehren der Stadt Wetter (Hessen) für das Berichtsjahr 2017

Die Jugendfeuerwehr Wetter startet ins Jahr 2017 mit 52 Jugendlichen, davon 12 Mädchen und 40 Jungen in 6 Jugendfeuerwehren. Sowie 14 Mädchen und Jungen in der Kindergruppe den Löschbären Amönau.

Im Berichtsjahr 2017 wurden 441 Stunden Jugendarbeit durchgeführt, die sich in 317 Stunden Feuerwehrtechnischer Ausbildung sowie 123 Stunden Allgemeiner Jugendarbeit zusammensetzen. Desweiteren haben die Jugendfeuerwehren 3 Tage in Zeltlagern verbracht.

In Personenstunden ausgedrückt bedeutet es, dass alle Jugendfeuerwehren sage und schreibe ca. 6.000 Stunden geleistet haben!

Die Jugendwarte verbrachten 267 Stunden in Vor-/Nachbearbeitung der Unterrichte, Jugendwartesitzungen sowie Aus- und Weiterbildung auf Kreis, Gemeinde und Landesebene. Im Jahr 2017 wurden 3 Jugendwartesitzungen auf den einzelnen Stadtteilen durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurde 25-mal die Jugendflamme Stufe 1, 12-mal die Jugendflamme Stufe 2 sowie 5-mal die Stufe 3 vergeben.

Das Berichtsjahr 2017 beendete die Jugendfeuerwehren der Stadt Wetter mit 61 Jugendlichen und 6 Jugendfeuerwehren. Das heißt mit einem Plus von 9 Jugendlichen. 6 Übertritte in die Einsatzabteilung sind zu verzeichnen. Leider haben im Berichtsjahr 6 Jugendliche die Jugendfeuerwehr verlassen, hier sind die Austrittsgründe verschieden (Schule, Berufsausbildung, andere Interessen, keine Lust mehr, keine Interessen an Übernahme, Sonstiges). Dagegen stehen 21 Neueintritte in die Jugendfeuerwehr, 15 Eintritte in Wetter-Mitte, 5 Eintritte in Amönau sowie 1 Eintritt in Warzenbach/Oberndorf.

Die Kindergruppe in Amönau besteht aus derzeit 12 Jungs. Es galt leider 5 Austritte zu verzeichnen. Allerdings konnten im Gegenzug 3 neue Kinder für die Feuerwehr bzw. die die „Löschbären“ begeistert werden.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Jugendwarten / Stellv. Jugendwarten, den Betreuern der Löschbären, den Wehrführern deren Stellvertretern allen Helfern im Hintergrund sowie der Leitung der Feuerwehr für die gute Unterstützung und die von Euch geleisteten Stunden im Berichtsjahr 2017 bedanken.

gez.

Karsten Schneider
Stadtjugendfeuerwehrwart